

Reform der Mehrwertsteuer: Kurzübersicht über die Positionen von proFonds

proFonds, der Dachverband der gemeinnützigen Stiftungen der Schweiz,

- begrüsst das "**Modul Steuergesetz**" mit der darin vorgesehenen **Totalrevision** des Mehrwertsteuergesetzes (**MWSTG**) und unterstützt die darin vorgesehenen Vereinfachungen der MWST.
- verlangt beim "**Modul Steuergesetz**" bzw. der Totalrevision des MWSTG insbesondere die Aufnahme bzw. Berücksichtigung folgender Punkte:
 - Die erhöhte **Mindestumsatzgrenze für gemeinnützige Organisationen** und ehrenamtlich geführte, nicht gewinnstrebige Sportvereine ist bei **CHF 150'000** zu belassen.
 - **Spenden, Subventionen, Förderbeiträge** etc. und auch **Mitgliederbeiträge** von Vereinen sind im Gesetz ausdrücklich als nicht steuerpflichtige **Nichtumsätze** zu verankern.
 - Die bisherige **Kürzung des Vorsteuerabzugs** beim Empfang von Spenden und Subventionen ist **abzuschaffen**.
 - **Art. 33a des geltenden MWSTG** ist **weiterhin auf Gesetzesstufe** (und nicht bloss in der Verordnung) zu verankern. Diese Bestimmung regelt die Unterscheidung zwischen steuerfreien Spenden und steuerpflichtigem Sponsoring. Ausserdem definiert sie die Gemeinnützigkeit im Bereich der MWST. Die Bestimmung ist von **erheblicher Bedeutung** und gehört daher in das Gesetz.
 - Der Katalog der **Steuerausnahmen** im total revidierten MWSTG darf nur redaktionell neu gefasst werden. **Inhaltliche Änderungen**, vor allem Einschränkungen, **kommen nicht in Frage**.
- hält die mit dem "**Modul Steuergesetz**" vorgeschlagene **Totalrevision** des MWSTG für **vordringlich** und - angesichts der Vernehmlassungsergebnisse - für **konsensfähig**. Das "**Modul Steuergesetz**" ist den Eidgenössischen Räten prioritär in einer **separaten Vorlage mit eigener Botschaft** zu unterbreiten. Sollte der Bundesrat an einer Sammelbotschaft mit dem unbestrittenen "**Modul Steuergesetz**" und dem höchst umstrittenen "**Modul Einheitssatz**" festhalten, haben die **Eidgenössischen Räte** die entsprechende **Aufteilung** vorzunehmen und prioritär nur das konsensfähige "**Modul Steuergesetz**" zu behandeln.

- verlangt die **Beibehaltung der bisherigen** - auch im MWST-Recht der Europäischen Union vorgesehenen - **MWST-Ausnahmen**.
- lehnt das "**Modul Einheitssatz**" mit der damit einhergehenden **Abschaffung der meisten bisherigen MWST-Ausnahmen** ab. Die Steuerausnahmen abzuschaffen heisst, die grundlegenden staats-, gesellschafts- und sozialpolitischen Gründe dieser Ausnahmen ausser Acht zu lassen. Die Folge wäre eine **rein technokratische MWST-Ordnung, die die Interessen des Gemeinwohls missachtet**. Tausende gemeinnützige bzw. Nonprofit-Organisationen würden neu MWST-pflichtig. Sie würden folglich mit den entsprechenden Steuern sowie ganz erheblichen Umtrieben und Bürokratiekosten belastet. Das insgesamt geringe zusätzliche Steueraufkommen für den Bund stände zu diesen Kosten und Belastungen in keinem Verhältnis.
- empfindet das "**Modul Einheitssatz**" als unverständliche Geringschätzung des Gemeinnützigkeits- und Nonprofit-Bereichs.
- betrachtet die vom Bundesrat angepeilte **Erhöhung der Mindestumsatzgrenze für gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich geführte Sportvereine** auf CHF 250'000 **im Falle einer Einführung des Einheitssatzes** als ungenügend. Sollte entgegen der Auffassung von proFonds und zahlreicher anderer Vernehmlassungsteilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Sozialbereich etc. der Einheitssatz eingeführt werden, ist die Mindestumsatzgrenze für gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich geführte Sportvereine auf **CHF 500'000** festzusetzen.
- lehnt eine Unterstellung von **Spenden, Subventionen, Förderbeiträgen und Mitgliederbeiträgen** unter die MWST kategorisch ab. Spenden, Subventionen, Förderbeiträge und Mitgliederbeiträge sind **Nichtumsätze** und daher **MWST-frei**. Die **Vorsteuerkürzung** beim Empfang von Spenden und Subventionen etc. ist **aufzuheben**.

3. Juni 2008 CDE/vj